



Interview mit Flynnville Train, Nashville 07.06.2012

H.D. Wie seit ihr auf den Namen „Flynnville Train“ gekommen?

Bryan: Der Name kommt von dem Nachnamen Flynn, ich und meinen Bruder Brent Flynn, kommen aus Zentral Indiana, dort gibt es eine Menge Dörfer im ländlichen Raum, eine Menge von landwirtschaftlichen Gemeinden. Der Namen vieler der Dörfer enden mit "villes". Wie zum Beispiel Joseph, unser Bassist, ist kommt von Portville Indiana, das ist ein gutes Beispiel. Der Name „Train“ kam von unseren Proben bei mir zu Hause am Rand der Stadt. Die Bürger hörten unsere Proben im ganzen Dorf. Sie sagten uns im Supermarkt immer, es klänge wie wenn ein Zug durch die Stadt kommen würde, wenn wir Jungs Proben würden. Daher der Name „Flynnville Train“ kam.

H.D. Kennt ihr euch schon länger?

Bryan: Flynnville Train sind seit 12 Jahren zusammen.

H.D. Seit ihr immer noch unter dem Management von Toby Keith?

Tommy: Nein, nicht mehr seit etwa drei Jahren. Trisha Walker ist unsere aktuelle Managerin. Wir hatten eine gute Arbeitsbeziehung mit ihnen, es war einfach nicht das Richtige für uns. Also sind wir ausgestiegen und haben unseren eigenen Weg gesucht, das ist was wir jetzt auch tun. Wir haben vor etwa zwei, drei Jahren ein neues Album gemacht, das wir jetzt auch versuchen, an das Publikum zu bringen. Wir haben ein neues Team von Leuten zusammengestellt und wir fühlen uns wirklich gut dabei.

Das sind Leute, die es uns ermöglichen, uns selbst zu sein und uns das zum Ausdruck bringen lassen, was wir sagen wollen, und and die Welt weitergeben möchten.

H.D. Tretet ihr noch mit oder für Toby Keith auf?

Bryan: Nein, nicht mehr, aber wir sind gute Freunde.

H.D. Könnt ihr uns etwas über euren Musik Stil sagen?

Brent: Es ist ziemlich up - Tempo, Southern-Rock Gitarren-orientiert die meiste Zeit, es hängt einfach vom Lied ab. Alles was wir tun, sei es textlich oder musikalisch, ist etwas, daran wir glauben. Wir versuchen vor allem fröhliches Zeug zu machen, etwas, das uns ein gutes Gefühl gibt. Wir denken, wenn es uns ein gutes Gefühl gibt, dann fühlen sich andere hoffentlich auch gut.

Tommy: Wir versuchen uns nicht an ein Genre zu binden, wir haben eine Menge verschiedener Einflüsse, von Classic Rock, Classic Country bis Bluegrass. Wenn wir unsere Musik zusammensetzen, dann haben wir keine Gespräche oder denken darüber nach, in welches Genre es passen würde. Was sie erhalten, ist uns.

H.D. Wer sind eure musikalischen Einflüsse?

Brent: Meine begannen, als ich ein kleines Kind war, ich hörte tonnen von Elvis, die Beatles, ihre Gitarren Einflüsse, Scotty Moore, er war Elvis' erster Gitarrist. Mein und Bryans Fater, Marty Stuart, George Jones. Und da ich in den 70er und 80er Jahren aufgewachsen bin, natürlich klassischer Rock, Sachen die man heutzutage nicht mehr so oft zu hören bekommt.

Tommy: Für mich war mein erster musikalischer Einfluss mein Vater. Er ist auch Schlagzeuger. Ich habe ihm immer zugeschaut wie er spielte. Wir alle können sagen, dass wir aus musikalische Familien kommen. Aber das war mein größter Einfluss. Ich fiel in Classischen Rock, dann lebte für eine Weile in der Blues-Welt, ich war in der traditionellen Blues Musik und den Shuffles. Dann landete ich mit diesen Jungs.

Joseph: Meine Einflüsse waren Rush und Lynyrd Skynyrd.

H.D. Wie erlebt ihr das CMA Fest?

Brent: Viel Verkehr! Im Ernst, wir genießen es sehr, in dieser Woche spielen wir mehrere Orte, von Tootsies zu Lime Light, Honky Tonks, Downtown Broadway. Wir waren in der Parade und hatten wirklich eine tolle Zeit dort.

Tommy: Das größte am CMA Fest ist, es ist alles für die Fans. Die Country Musik-Industrie ist die beste, wir haben die besten Fans von allen, und wir sind hier um zu feiern und den Fans etwas zurückzugeben, denn ohne unsere Fans wären wir nichts. Es würde keine CMA Fest geben, Nashville wäre nur ein Punkt auf der Landkarte.

Bryan: Gestern waren wir in der Parade. Wir waren ein paar weg, aber wenn man in der Parade ist, und Leute da stehen mit Schildern, unseren Namen darauf und die Frage, wann

kommt ihr nach Großbritannien, solche Sachen. Wir haben ein paar Fans gemacht in den letzten paar Jahren und sie haben uns nicht vergessen. Ich habe Hühnerhaut bekommen als ich das sah. Man fühlt sich gut.

H.D. Wart ihr schon mal am CMA Fest?

Tommy: Ja, dies ist unser sechste mal, es ist immer super.

H.D. Im July werdet ihr an einem Festival in Poland auftreten, spielt ihr noch sonst irgendwo in Europa?

Tommy: Letztes Jahr spielten wir in Craponne, Frankreich, das war unsere erste Erfahrung ausserhalb der Vereinigten Staaten. Es war so eine wunderbare Erfahrung, wir erfuhren, dass wir eine ganze Fanbase hatten, wir realisierten das gar nicht. Wir sind sehr gespannt, dies noch mehr zu Erkundung, Übersee zu spielen, in Europa, wo auch immer International. Wir sind so gesegnet, diese Möglichkeit zu haben.

H.D. Ihe arbeitet an einer neuen CD, wann wird diese veröffentlicht?

Tommy: Na ja, wir haben die CD, die wir vor zwei Jahren vertig gestellt hatten, welche aber noch nicht veröffentlicht oder vermarktet wurde, es fehlen noch ein paar technische Dinge die wir im Studio vertig machen müssen. Wir denken, so Anfang 2013 wird sie freigegeben werden. Ich bin sicher, man wird eine singel sehen, die in diesem Sommer veröffentlicht wird. Natürlich ist sie online, wenn jemand eine Bewertung machen möchte. Zum Beispiel im I-Tunes, oder man kann zu Flynnvilletrain.com gehen, um die Musik zu bewerten.

H.D. Könnt ihr etwas über die Songs auf der CD sagen?

Bryan: Wir schrieben viel von diesen Songs über unsere Erfahrungen aus der Vergangenheit, unser Leben, Familie, Väter, Großeltern, einfach übers erwachsen werden. Wir geben nicht vor, großen Songwriter zu sein, aber ich denke, wenn man ehrlich über sich selbst und die Menschen um sich herum schreibt, kann man Songs schreiben. Anstatt etwas zu vom nichts zu erfinden. Ich fand es sehr beruhigend und aufregend, über ein Erlebnis schreiben, sei es dein Vater, dein Großvater oder deine Großmutter oder einfach nur jemand in deiner Familie oder Freundeskreis. Wir stecken viel Arbeit hinein, aber es war sehr erfreulich für uns, all diese Songs, die auf dieser Scheibe sind, zu schreiben. Und ich freue mich, noch mehr zu Schreiben. Ich kann es kaum erwarten, dass es die ganze Welt zu hören bekommt.

H.D. Habt ihr noch andere Projekte für die Zukunft?

Tommy: Ja, das Album von dem wir vorhin gesprochen haben ist ja zum grössten Teil fertig. Aber wir arbeiten derzeit schon am nächsten Album. Wir arbeiten immer an neuem Material und bereiten uns für die nächste Runde vor. Ich denke, dass irgendwann im nächsten Jahr ein weiteres Album präsentiert werden kann, oder zumindest eine Single.

H.D. Geht ihr hier in den US auf Tour bevor ihr nach Poland geht?

Tommy: Ja, wir werden an vielen Messen und Festivals spielen, übernächste Woche gehen wir nach Jordan New York. Wir spielen of an der Ostküste, obschon wir vom

mittleren Westen sind, bekommen eine Menge mehr Auftritte an der Ostküste. Wir haben eine Menge Fans da draußen, und es gefällt uns dort auch.

H.D. Gibt es etwas, das ihr möchtet, dass es die Leute über euch wissen sollten?

Bryan: Wir sind ganz normale Leute, die es lieben, Musik zu spielen, und wir möchten die Leute so unterhalten, wie wir gerne unterhalten werden würden. Wir sind nur Blue Collar Jungs aus dem Mittleren Westen, und wir haben das Glück, Musik spielen zu können und den Traum zu leben, den wir schon immer wollten. Das ist Erfolg an sich.

Brent: Es ist ziemlich so wie Bryan sagte, ausser dass jeder von uns sein eigenes Interesse hat. Wie ich zum Beispiel, ich mag Autos, mache mir gerne die Hände schmutzig.

Tommy: Ich angle gerne und bin gerne draussen im Wald.

Bryan: Ich und Joseph fahren gerne mit unseren Harleys, und Ich gehe gerne mit Tommy angeln, wir hatten dieses Jahr noch keine Chance, also freuen wir uns darauf.